

T 2: Kurve der Produktionsmöglichkeiten (Transformationskurve)

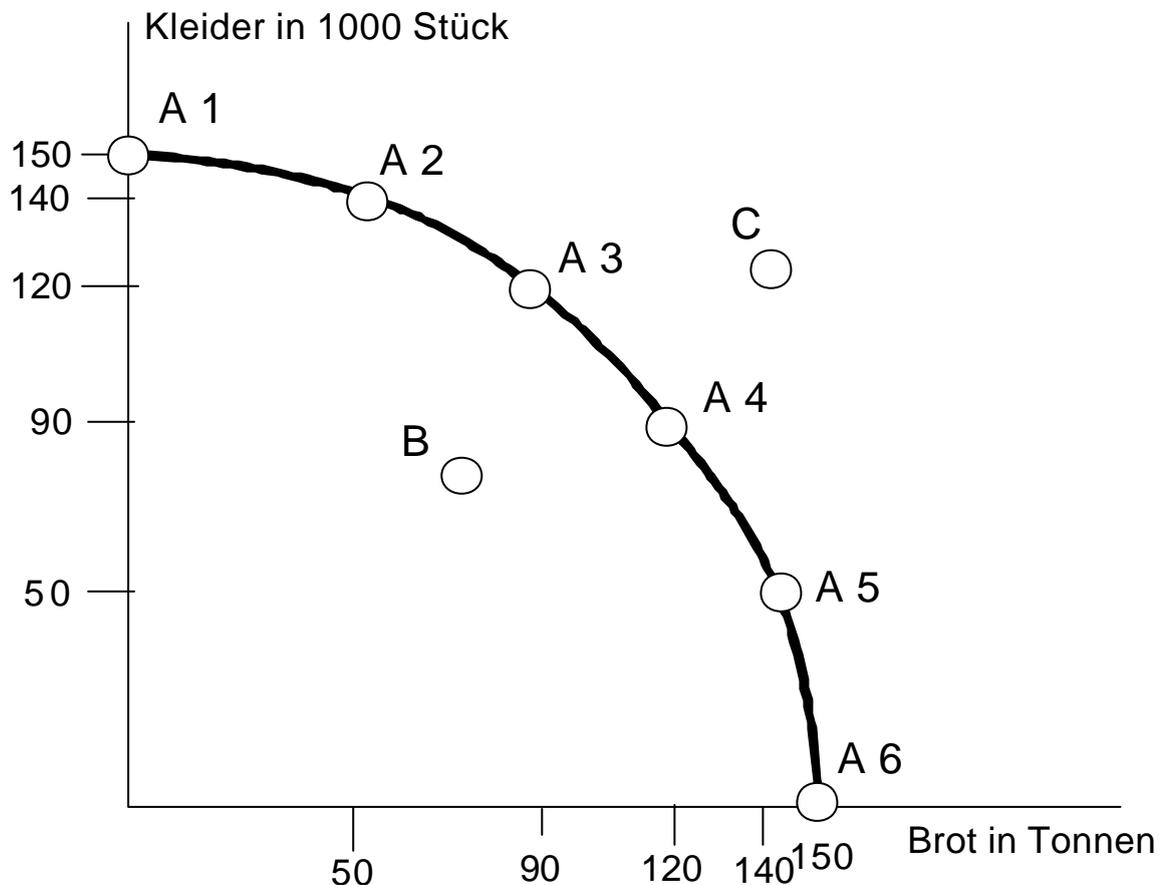
Annahmen:

- In einer Volkswirtschaft werden nur zwei Güter hergestellt, Brot und Kleider.
- Die Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital und Boden) werden nur für die Herstellung dieser beiden Güter verwendet. Sie können für die Herstellung von Brot und/oder Kleidern eingesetzt werden. Es gibt total 500 Arbeiter.

Es ergeben sich folgende **Produktionsmöglichkeiten**:

Punkt in Kurve	Brotproduktion		Kleiderproduktion	
	Anzahl Arbeiter	Anzahl Tonnen	Anzahl Arbeiter	Anzahl Stück
A 1	0	0	500	150'000
A 2	100	50'000	400	140'000
A 3	200	90'000	300	120'000
A 4	300	120'000	200	90'000
A 5	400	140'000	100	50'000
A 6	500	150'000	0	0

Die folgende **Kurve der Produktionsmöglichkeiten** zeigt die Güterkombinationen:



Erläuterungen

Was zeigt uns eine solche Kurve der Produktionsmöglichkeiten?

- (1) Güter und Dienste sind **knapp**. Realisierbar und zugleich effizient sind die Kombinationen A 1 bis A 6. Extreme Punkte sind A 1 (nur Kleiderproduktion) und A 6 (nur Brotproduktion). Nicht erreichbar ist die Kombination C, weil die vorhandenen Produktionsfaktoren und Produktionstechniken nicht ausreichen, um diese Güterkombination herzustellen.
- (2) Punkt B zeigt uns den Fall einer **Unterbeschäftigung** von Produktionsfaktoren (Arbeitslosigkeit). Dieser Punkt zeigt eine **ineffiziente** Güterkombination.
- (3) Die Tabelle und die Kurve zeigen, dass zwischen Kleidern und Brot zu **wählen** ist, was beispielhaft einen **Zielkonflikt** zur Folge hat. Stellt man mehr Brot (Kleider) her, ist auf die Herstellung von Kleidern (Brot) zu verzichten. Zwischen Punkt A 1 und A 2 beispielsweise zeigt sich folgender Zusammenhang: Die Herstellung einer Tonne Brot ist nur möglich, wenn man auf die Herstellung von 1/5 Stück Kleider verzichtet. Dies bedeutet, dass die **Opportunitätskosten**¹ für die Herstellung einer t Brot 1/5 Stück Kleider ausmachen. Umgekehrt betragen die Opportunitätskosten für die Herstellung eines Kleidungsstückes 5 t Brot.
- (4) Die Kurve ist gekrümmt (vom Nullpunkt her betrachtet "konkav"). Diese Eigenschaft ist auf **abnehmende Grenzerträge** zurückzuführen. Um beispielsweise 50'000 t statt 0 t Brot zu produzieren, muss man auf 10'000 Kleidungsstücke verzichten. Will man dagegen 150'000 t statt 140'000 t Brot herstellen, muss man auf 50'000 Kleidungsstücke verzichten. Abnehmende Grenzerträge gibt es deshalb, weil bei der Konzentration auf ein Gut auch weniger geeignete Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital und Boden) für die Herstellung dieses einen Gutes eingesetzt werden müssen.

¹ "Die Opportunitätskosten einer Gütereinheit bestehen in dem, was man aufgibt, um die Einheit zu erlangen." (Mankiw Gregory N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 1999, S. 6)

- (5) **Wächst** eine Volkswirtschaft, führt dies zu einer **Verschiebung** der Kurve der Produktionsmöglichkeiten. In diesem Fall lassen sich von beiden Gütern grössere Mengen als bisher herstellen.

Beispiel:

Kurven der Produktionsmöglichkeiten

